



Seniorenbeirat der Stadt Fürstenwalde (Spree)

9. Niederschrift der Beratung des Seniorenbeirates der Stadt Fürstenwalde (Spree) am 08.07.2010 (Sondersitzung)

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 12.30 Uhr

Ort: Volkssolidarität, Frankfurter Str. 5

Anwesenheit: alle Mitglieder des SB, Frau Schwagerick

TOP 1: Erarbeitung des Sachberichts an den Kreissenorenbeirat und Wertung der 17. Brandenburgischen Seniorenwoche (BSW)

- Abgerechnet wurden 22 Veranstaltungen mit 1162 Teilnehmern. In dieser Zahl sind 15 Jugendliche (davon 6 junge Migranten) enthalten, die aktiv am Bowlingwettbewerb beteiligt waren.
12 Senioren wurden durch den Landrat bzw. den Bürgermeister von Fürstenwalde ausgezeichnet.
- Höhepunkte waren die Buchlesungen, das Bürgermeistergespräch mit Auszeichnungen, der Bowlingwettbewerb der Vereine, ein Generationensportfest, sportliche Aktivitäten in den Vereinen und Vorträge zur Vorsorge.
- Der Seniorenbeirat hat in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern der Seniorenvereine und Seniorengruppierungen sowie mit den Einrichtungen, die mit Senioren arbeiten und in der Vertreterversammlung der Senioren verankert sind, die einzelnen Veranstaltungen vorbereitet und koordiniert. Große Unterstützung erhielten wir hierbei durch Frau Schwagerick, Fachgruppe Familie, Soziales und Bildung in der Stadtverwaltung, die die Zusammenstellung aller Veranstaltungen erarbeitete und für die Veröffentlichung im Amtsblatt, auf der Internetseite der Stadt und für die Verteilung der Handzettel für die Vereine sorgte.
- Großer Dank gebührt der Sparkasse, die auch in diesem Jahr wieder Sachspenden für die Anerkennung sportlicher Leistungen zur Verfügung stellte.
- Für die Zukunft ist es wichtig, dass Veranstaltungen, die für die Teilnehmer

aus vielen Vereinen vorgesehen sind, in der Planung der einzelnen Gruppierungen mehr als bisher berücksichtigt werden.

Bei der Auswahl der Inhalte muss unbedingt die mit zunehmendem Alter geringere körperliche Mobilität beachtet werden.

Mehr Augenmerk muss auf die Gewinnung „junger“ Senioren gelegt werden.

Dazu ist es nötig, unsere Vorhaben öffentlich darzulegen und über die Ergebnisse der Arbeit in den Medien zu berichten.

- Seitens der Politik wünschen sich die Senioren mehr Rücksichtnahme auf ihre Generation und die Anerkennung ihrer im arbeitsfähigen Alter gezeigten Leistungen. Das betrifft vor allem die Rentenpolitik sowie die Veränderungen im Gesundheitswesen. Sie befürchten, dass die steigenden Ausgaben in die Armut führen.
- Als Fazit können wir feststellen, dass sich die Zusammenarbeit in der VvS bewährt hat und die intensive Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen in den Seniorengruppen zum Erfolg führten.

TOP 2: Sonstiges

- In der nächsten Sitzung des Beirates wird über die Teilnahme der Vertreter der einzelnen Vereine, Gruppierungen und Einrichtungen, die ihre Mitarbeit in der Vertreterversammlung erklärt haben, informiert.
Da Herr Matthies bisher an keiner Beratung teilgenommen hat, wird Herr Büttner das Gespräch suchen, um die Gründe zu erfahren.
- Um Frau Schwagerick die Verteilung der Protokolle zu erleichtern, müssen die Beiratsmitglieder beraten, wer künftig das Protokoll erhalten soll.
Anzustreben ist eine einheitliche Regelung!
- Frau Schwagerick und ein Beiratsmitglied werden entsprechend dem Vorschlag von Frau Hauke in der VvS Verbindung zum Haus „Hoffnung“ aufnehmen, um eine evt. Mitarbeit in der VvS zu erreichen.

Protokollführung: B. Kowal

18.07.2010

Hannelore Hoffmann
Vorsitzende des Seniorenbeirates